



Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

PRESSEINFORMATION

Ihr Ansprechpartner
Prof. Dr. Claudius Marx

E-Mail
claudius.marx@konstanz.ihk.de

Telefon
07537 2860-140

Datum
23. November 2012

Ratifizierung bleibt das Ziel

Wirtschaftsverbände plädieren für eine rasche Beantwortung aller offenen Fragen zum Staatsvertrag



Ratifizierung bleibt das Ziel

Wirtschaftsverbände plädieren für eine rasche Beantwortung aller offenen Fragen zum Staatsvertrag

Die in der Vereinigung „Wirtschaft am Hochrhein“ zusammengeschlossenen 20 Wirtschaftsverbände aus Südbaden und der Nordschweiz sehen mit Sorge, dass der bereits paraphierte Staatsvertrag zur Beilegung des Jahrzehnte alten Streits um das Anflugregime auf den Flughafen Zürich vor seiner Ratifizierung in Deutschland in toto in Frage gestellt wird. Die Verbände, die gemeinsam über 100.000 Unternehmen repräsentieren, warnen davor, das schwierige Dossier auf der Zielgeraden zu gefährden. Wenn der Vertrag scheiterte, belastete das nicht nur die bilateralen Beziehungen der beiden Länder, es würde vor allem die Region am Hochrhein zurückwerfen, meinen die Sprecher der Vereinigung, Peter Lüscher von der Aargauischen IHK und Claudius Marx von der IHK Hochrhein-Bodensee.

Beide verkennen nicht, dass die zwischenzeitlich bekannten, teilweise divergierenden Begleittexte zum Staatsvertrag eine ganze Reihe von Befürchtungen, negativen Prognosen und gegenseitigen Vorwürfen ausgelöst haben, die nicht ignoriert werden dürften. Ziel müsse sein und bleiben, nicht nur zu einer tragfähigen staatsvertraglichen Regelung zu kommen, sondern auch die Akzeptanz einer größtmöglichen Zahl Betroffener zu gewinnen.

Die Wirtschaftsverbände erinnern daran, dass der paraphierte Staatsvertrag eine Reihe von vertrauensbildenden Maßnahmen vorsieht, wie die gemeinsame Bewirtschaftung des Luftraums und die Einrichtung einer gemeinsamen Luftverkehrskommission. Letztere hat insbesondere die Aufgabe, alle Fragen, die sich aus der Auslegung und Anwendung des Vertrages zukünftig ergeben, zu behandeln und einvernehmlich für beide Seiten zu lösen.

„Damit dies gelingt, ist es nach unserer Überzeugung unerlässlich, dass möglichst rasch alle Fragen, die national divergierend interpretiert werden, aufgenommen und von beiden Seiten textidentisch beantwortet werden“, sagt dazu Claudius Marx. Es sei ein Gebot der Redlichkeit, dabei anzuerkennen, dass mit einem solchen Vertrag nicht Wohltaten, sondern Lasten verteilt würden und dass diese Lasten generell keine geringeren würden, solange der Luftverkehr weltweit wachse.

Eine faire Lastenverteilung zwischen Deutschland und der Schweiz sei auf der Grundlage des bereits unterzeichneten Vertrages möglich, sind Marx und Lüscher überzeugt. „Es ist besser, jetzt auf dem Weg zu einer nachhaltigen staatsvertraglichen Lösung ein wenig Zeit zu verlieren und dafür sicher ins Ziel zu kommen. Rasches, koordiniertes Handeln ist aber angezeigt, wenn nicht gefährdet – und im schlimmsten Falle verspielt – werden soll, was bislang erreicht wurde“, so Marx. Dies gelte umso mehr, als Deutschland in 2013 wähle und, was bis dahin nicht Kraft getreten sei, dem Grundsatz der parlamentarischen Diskontinuität zum Opfer falle. Wer nur auf ein Scheitern des Vertrages ziele, müsse sich deshalb fragen lassen, ob die dann geschaffene Situation wirklich vorteilhafter sei. Die Antwort des Netzwerks Wirtschaft am Hochrhein ist klar: Wer das Ziel eines Staatsvertrages ohne Not aufgebe, erweise den Grenzregionen beiderseits des Rheines einen Bärendienst.

Gewerbeverband
Basel-Stadt

handelskammer beider basel

VERBAND DER INDUSTRIE-, HANDELS- UND DIENSTLEISTUNGSFIRMEN IN BASEL-STADT UND BASELSTADT

Handelskammer
Deutschland Schweiz

AGV
Aargauischer Gewerbeverband

A I H K
Aargauische Industrie- und
Handelskammer

VSTLD



UNTERNEHMERINITIATIVE WIRTSCHAFTSRAUM DCH

IHK Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

IHK Industrie- und Handelskammer
Schwarzwald-Baar-Heuberg

IHK INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMER
THURGAU

KGV
KANTONALER
GEWERBEVERBAND ZÜRICH

GEWERBE
THURGAU



Wirtschaft am Hochrhein

Aargauische Industrie- und Handelskammer, Entfelderstr. 11, 5001 Aarau, Schweiz

Aargauischer Gewerbeverband, Unt. Brühlstr. 21, 4800 Zofingen, Schweiz

Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstr. 23, 4010 Basel, Schweiz

Handelskammer beider Basel, Aeschenvorstadt 67, 4010 Basel, Schweiz

Handelskammer Deutschland-Schweiz, Tödistr. 60, 8002 Zürich, Schweiz

Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Deutschland

Handwerkskammer Konstanz, Webersteig 3, 78462 Konstanz, Deutschland

IHK Hochrhein-Bodensee, Schützenstr. 8, 78462 Konstanz, Deutschland

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Romäusring 4, 78050 Villingen-Schwenningen

IHK Thurgau, Schmidstr. 9, 8570 Weinfelden, Schweiz

Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen, Herrenacker 15, 8201 Schaffhausen, Schweiz

Kantonaler Gewerbeverband Zürich, Badenerstr. 21, 8004 Zürich, Schweiz

Wirtschaftskammer Baselland, Altmarktstr. 96, 4410 Liestal, Schweiz

Zürcher Handelskammer, Bleicherweg 5, 8022 Zürich, Schweiz

Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland, Gellertstr. 18, 4052 Basel, Schweiz

Thurgauer Gewerbeverband, Thomas-Bornhauser-Str. 14, 8570 Weinfelden, Schweiz

Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH, Weinbergstr. 131, 8042 Zürich, Schweiz

SVSM Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement Wengistrasse 7, 8026 Zürich, Schweiz

Ansprechpartner für die Medien:

Deutschland: Prof. Dr. Claudius Marx, Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, Tel.: +49 (0)7531 2860-140, E-Mail: claudius.marx@konstanz.ihk.de

Schweiz: Ralf J. Bopp, Handelskammer Deutschland-Schweiz, Tel.: +41 (0)44 283 61 50, E-Mail: ralf.bopp@handelskammer-d-ch.ch

